

# Der Paritätische Medien-Service (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler:

Ressort bitte ankreuzen!

Chefredaktion	
Chef vom Dienst	
Politik	
Landespolitik	
Nachrichten	
Vermischtes	
Sozialredaktion	
Wirtschaft	
Lokalredaktion	
Bezirksredaktion	
Feuilleton	
Kulturredaktion	
Frauenredaktion	
Jugendredaktion	
Reiseredaktion	
Wissenschaft	

Herausgeber:



GandhisträÙe 5a  
30559 Hannover  
PF 710380  
30543 Hannover  
Tel.: 0511 52486-0  
Fax.: 0511 52486-333

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Michael Weber  
Tel.: 0511 52486-353  
Fax: 0511 52486-333  
E-Mail: [presse@paritaetischer.de](mailto:presse@paritaetischer.de)

## Famulla und Flitta ziehen sich aus Härtefallkommission zurück

**Famulla: „Härtefallverordnung muss an zentralen Stellen dringend korrigiert werden“**

Die beiden Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Günter Famulla (Paritätischer Niedersachsen) und sein Stellvertreter Jochen Flitta (Arbeiterwohlfahrt), ziehen sich zum Jahresende 2007 aus der Arbeit der niedersächsischen Härtefallkommission zurück. Damit ziehen sie die Konsequenzen aus der einjährigen Mitarbeit, in der ihre erheblichen Bedenken und Kritikpunkte an der Härtefallverordnung im Wesentlichen bestätigt wurden. Günter Famulla erklärt: „Die Verordnung muss an zentralen Stellen korrigiert werden. Die Kommission kann auf dieser Grundlage ihrem eigentlichen Auftrag, über Härtefälle individuell und aus humanitärer Sicht zu entscheiden, nicht befriedigend nachkommen.“

Als wesentliche Kritikpunkte nennt Famulla unter anderem, dass die Verordnung der Härtefallkommission diese so weit einschränkt, dass es oft zu keiner Behandlung von individuellen Fällen in der Kommission kommt oder aus formalen Gründen nicht kommen kann. Im Einzelnen kritisieren die Vertreter der Wohlfahrtsverbände unter anderem die Entscheidungswege, den mangelnden Abschiebeschutz der behandelten Fälle, die Frage des Lebensunterhaltes und die „Sippenhaft“ für Familienangehörige. Famulla führt diese aus. „Die Entscheidung über die Nichtannahme trifft der nicht-stimmberechtigte beamtete Vorsitzende der Kommission. Dieses Verfahren muss ebenso dringend geändert werden, wie die Mehrheitsfindung. Derzeit müssen sechs

# Der Paritätische Medien-Service (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler:

Ressort bitte ankreuzen!

Chefredaktion	
Chef vom Dienst	
Politik	
Landespolitik	
Nachrichten	
Vermischtes	
Sozialredaktion	
Wirtschaft	
Lokalredaktion	
Bezirksredaktion	
Feuilleton	
Kulturredaktion	
Frauenredaktion	
Jugendredaktion	
Reiseredaktion	
Wissenschaft	

Herausgeber:



**PARITÄTISCHER  
NIEDERSACHSEN**

GandhisträÙe 5a  
30559 Hannover  
PF 710380  
30543 Hannover  
Tel.: 0511 52486-0  
Fax.: 0511 52486-333

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Michael Weber  
Tel.: 0511 52486-353  
Fax: 0511 52486-333  
E-Mail: presse@paritaetischer.de

der acht Mitglieder zustimmen, um einen Härtefall anzunehmen. Hier muss dringend ein Entscheid durch einfache Mehrheit möglich werden.“ Aus humanitärer Sicht seien aber andere Punkte viel wichtiger: „Es muss zukünftig mit Einbringung eines Falles in die Kommission einen sofortigen Abschiebestopp geben. Dies ist bisher nicht der Fall. Ebenso ist es nicht hinnehmbar, dass Fälle nicht beraten werden können, wenn bei nur einem Familienmitglied formale Nichtannahmegründe vorliegen sollten. Eine individuelle und humanitäre Entscheidung über jedes Familienmitglied ist somit nicht möglich.“

An einem weiteren Beispiel macht Famulla deutlich, dass es überwiegend um die Abwehr von Härtefällen geht: „Ausreisepflichtigen Ausländern ist die Arbeitsaufnahme nicht gestattet. Anschließend wird ihnen jedoch vorgeworfen, sie könnten durch Arbeit ihren Lebensunterhalt nicht sicherstellen. Dieses Paradoxon wird dann noch verstärkt, wenn zum Beispiel durch Verweigerung von Unterhaltssicherung durch die Kommune ein Fall gar nicht erst behandelt werden kann. Hier ist dringender Änderungsbedarf gegeben, damit die Härtefallkommission ihrer Aufgabe gerecht werden kann.“

Es sei, so Famulla, viel zu verbessern. Die Liste der Kritikpunkte am aktuellen Verfahren sei lang und müsse zügig abgearbeitet werden. „Leider“, so Famulla, „gab es bisher keine Möglichkeit, diese Punkte mit Innenminister Schönemann persönlich zu erörtern. Dies ist umso bedauerlicher, da im Interesse einer humanitären Härtefallregelung eine Korrektur der Verordnung dringend notwendig ist.“

382 Wörter, 2989 Zeichen

# Der Paritätische Medien-Service (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler:

Ressort bitte ankreuzen!

Chefredaktion	
Chef vom Dienst	
Politik	
Landespolitik	
Nachrichten	
Vermischtes	
Sozialredaktion	
Wirtschaft	
Lokalredaktion	
Bezirksredaktion	
Feuilleton	
Kulturredaktion	
Frauenredaktion	
Jugendredaktion	
Reiseredaktion	
Wissenschaft	

**Herausgeber:**



**PARITÄTISCHER  
NIEDERSACHSEN**

GandhisträÙe 5a  
30559 Hannover  
PF 710380  
30543 Hannover  
Tel.: 0511 52486-0  
Fax.: 0511 52486-333

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Referat für Presse- und Öf-  
fentlichkeitsarbeit  
Michael Weber  
Tel.: 0511 52486-353  
Fax: 0511 52486-333  
E-Mail: [presse@paritaetischer.de](mailto:presse@paritaetischer.de)

## Der Paritätische Niedersachsen e. V.

### Kurzvorstellung

Der Paritätische Niedersachsen - das sind derzeit über 760 rechtlich selbstständige Mitgliedsorganisationen mit mehr als 1.800 dezentralen Untergliederungen und über 650.000 Einzelmitgliedern, dabei mehr als 30.000 aktive Ehrenamtliche; über 4.000 Selbsthilfegruppen, in denen sich mehr als 70.000 Menschen für sich und andere engagieren; über 1.800 Angebote der Sozial-, Jugend-, Gesundheits-, Frauen-, Behinderten-, Kinder-, Migranten-, Sucht-, Psychiatrie-, Alten-, Selbsthilfe-, Freiwilligenarbeit etc.; mehr als 53.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; 42 dezentrale Sozialzentren als Orte der lokalen Vernetzung und Unterstützung für Initiativen und Hilfe suchende Menschen.